

**Gemeindekanzlei**

9102 Herisau

Postfach 1160

Telefon 071 354 54 44

www.herisau.ch

E-Mail

Thomas.Walliser@herisau.ar.ch

unser Zeichen

twk

Datum

18. September 2020

Grossprojekte (in) der Gemeinde Herisau, Übersicht 2020

Sanierung der Dorfkirche im Zeitplan

Die Arbeiten zur Sanierung und Aufwertung der evangelisch-reformierten Kirche sind auf Kurs. Neben den Vorbereitungsarbeiten wurden seit Mai unter anderem die Isolationen der Gewölbedecke auf den heutigen Stand gebracht, die äusseren Schutzverglasungen der Fenster im Kirchenschiff ersetzt sowie die Sturmschäden auf dem Steildach behoben.

Parallel dazu wurde der Rückbau unter anderem von Teilen des alten Untergeschosses, der Inneneinrichtung, der Pflasterung und des Brunnens vorangetrieben. Dieser muss ersetzt werden, während das Soldatendenkmal anfangs August entfernt und eingelagert wurde, um es später wieder an einem würdigen Ort im neu gestalteten Kirchenpark zu platzieren.

Für Ordnung auf der Baustelle sorgt auch das Mesmer-Ehepaar Beatrice und Daniel Künzle, saugten sie doch in den letzten Wochen gegen 200 Kilogramm Feinstaub von Böden und Wandflächen auf.

Andreas Filosi, Abteilungsleiter Hochbau/Ortsplanung zeigt sich zufrieden: „Wir sind gut im Zeitplan. Die Vorbereitung und Ausschreibung der Bauaufträge war sehr aufwendig, aber dies hat sich gelohnt. Jetzt sind dafür schon fast alle Vergaben erfolgt, so dass wir auch kostenmässig auf einem guten Stand sind.“ Natürlich gebe es auf einer derartigen Baustelle immer auch Unerwartetes, aber bislang glücklicherweise nichts Gravierendes.

In den nächsten Wochen geht es in hohem Rhythmus weiter: Das Restauratoren-Team widmet sich der Instandsetzung und Sicherung der unter Denkmalschutz stehenden Stuckaturen und beginnt mit der Trockenreinigung der Wand- und Deckenflächen. Dafür wurde eigens eine Arbeitsplattform in luftiger Höhe errichtet.

Zudem sind im Aussenraum seit anfangs September die Tiefbauarbeiten in vollem Gang. Neben kleineren Veränderungen geht es dabei vor allem um den Bau des neuen Nebengebäudes für verschiedene Nutzungen. Dafür wird mit einem Jahr Bauzeit gerechnet. Während dieser Zeit werden im Untergeschoss der Kirche auch die dringend benötigten Lagerräume erweitert. All diese Arbeiten sollen gemäss Zeitplan bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Erst danach wird die Orgel saniert. Im Wissen darum wird während der aktuellen Bauarbeiten bereits für die Orgelsanierung vorgespurt, um später Kosten zu sparen.



Gossauerstrasse auf dem Weg zur Flaniermeile

Bald ist Halbzeit in einem wichtigen Projekt der Zentrumsentwicklung, der Aufwertung der oberen Gossauerstrasse. Andrea Groll, als Fachbereichsleiter Strassen/Verkehr der Gemeinde zuständig für die Grossbaustelle, zieht Zwischenbilanz.

Seit April läuft die Sanierung und Aufwertung der Gossauerstrasse ab dem Denner bis zum Restaurant Drei Könige. Sind die Bauarbeiten im Zeitplan?

Andrea Groll: Ja, wir sind sogar eine Woche besser dran als geplant, so dass wir die erste Bauetappe voraussichtlich bis am 16. Oktober abschliessen können. Für die Anwohner ist die Zufahrt dann über den Winter wieder ungehindert möglich.

Was wurde bisher gemacht?

Wir haben vom Denner bis zum Abzweiger Grueb die Werkleitungen ersetzt und die ganze Pflästerung inklusive Trottoir erneuert.

Sind Sie zufrieden mit dem Resultat?

Sehr zufrieden. Ich habe richtig Freude an der Pflästerung, das war keine einfache Sache, ich habe bis nach Süddeutschland recherchiert, um die optimale Lösung zu finden. Nun haben wir auf der Fahrbahn eine Pflästerung, die deutlich leiser ist als früher, so dass die Lärmgrenzwerte deutlich unterschritten werden sollten. Und das erst noch mit einheimischen Steinen aus der Innerschweiz.

Wie sieht es mit dem Trottoir aus, Pflastersteine sind doch unpraktisch für Rollstuhlfahrer?

Auf dem Trottoir haben wir die Pflästerung mit einer ebenen, geflammten Oberfläche verwendet. Vertreter der Rollstuhlfahrer haben bereits zurückgemeldet, dass darauf das Gehen und Fahren gut funktioniert. Und das Trottoir hebt sich nur noch geringfügig vom Strassenniveau ab, das ist ein weiterer Vorteil für Kinderwagen etc. Auch die privaten Vorplätze haben wir erneuert, dort konnten die Besitzer die Art der Pflastersteine mitbestimmen.

Welche Probleme mussten bewältigt werden?

Eigentliche Probleme hatten wir nicht, aber das ganze Projekt ist technisch anspruchsvoll. Dazu kommt, dass die Häuser und Geschäfte immer zugänglich bleiben mussten. Alle mussten lernen, mit der ungewohnten Situation umzugehen. Aber insgesamt herrscht grosses Verständnis und ein gutes Einvernehmen. Die Rückmeldungen auf den fast fertigen ersten Abschnitt sind positiv, gerade auch von Gewerblern, die sich über den aufgewerteten Aussenraum freuen, weil es auch ihren Laden attraktiver macht.

Gibt es auch Anekdoten zu erzählen?

Es kam vor, dass Autofahrer die Absperrung nicht beachteten und den Pflastersteinsetzenden Arbeitern buchstäblich auf den Leib rückten, um doch vorbeizufahren. Schön war, dass das Personal des angrenzenden Becks Abderhalden den Arbeitern auf herzliche Art und Weise belegte Brötli oder Kaffee offerierte. Auch von der Anwohnerschaft wurden die Bauarbeiter ähnlich geschätzt. Der freundliche gegenseitige Umgang war bemerkenswert.

Wie geht es weiter?



Nun folgen noch Umgebungsarbeiten, zum Beispiel gestalten wir das Pärkli vor dem Denner einladender. Nach der Winterpause startet im April die zweite Etappe vom Restaurant Drei Könige bis zum Platz, sobald es nicht mehr gefriert. Hintergrund ist die Tatsache, dass wir eine provisorische Trinkwasserversorgung legen müssen, und dies kann nur oberirdisch geschehen. Dann folgen bis Ende Oktober die ähnlichen Abläufe wie dieses Jahr, so dass wir die sanierte und aufgewertete obere Gossauerstrasse im Herbst der Öffentlichkeit übergeben können. Eine wichtige Achse im Zentrum von Herisau wird dann eine frische und doch traditionelle Atmosphäre ausstrahlen. Der Strassenzug erhält nach der Einweihung auch eine Weihnachtsbeleuchtung.

Migros: Rohbau im vollen Gang

Die Aushubarbeiten für die neue Migros Herisau konnten mit Sommerbeginn abgeschlossen und im Juli die Bodenplatte im 2. Untergeschoss erstellt werden. Anfangs September wurde der dritte und letzte Turmkran beim Kreisel Kasernenstrasse montiert. Damit kann nun die Erstellung des Rohbaus zügig erfolgen. Verlaufen die Arbeiten weiterhin plangemäss, kann dieser bis und mit Wohnbauten im September 2021 abgeschlossen werden. Im Anschluss daran folgen bis im Herbst 2022 die Arbeiten an der Gebäudehülle sowie der Innenausbau. Die Eröffnung der neuen Migros Herisau wie auch der Bezug der Wohnungen ist für Ende 2022 vorgesehen.

Aktuelle Informationen wie auch eine Webcam finden sich unter www.neubau-herisau.migros.ch.

Obstmarkt-Projekt wird Ende Oktober vorgestellt

Ende Oktober kann das Siegerprojekt für die Sanierung und Neugestaltung des Obstmarktes der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Nachdem die Wahl der Jury eindeutig war, befindet als nächstes der Gemeinderat über das Geschäft. Anschliessend soll es am 23. Oktober dem Einwohnerrat und vom 24. bis 31. Oktober der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Das Siegerprojekt ist in einem Wettbewerb mit fünf teilnehmenden Projektteams gekürt worden. Auf dessen Basis soll aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung, der Haltung des Gemeinderates sowie der Juryempfehlung ein Vorprojekt erarbeitet werden. Dafür müssen der Gemeinderat und der Einwohnerrat einen Planungskredit bewilligen.

Ein wichtiger Partner bei der Neugestaltung ist der Kanton, dem etwa die Hälfte des in die Planung einbezogenen Bodens gehört (v.a. Bahnhofstrasse und Kasernenstrasse).

Nordhalden: Rund 25 Gespräche fanden statt

Im Juli und August führten Gemeindepräsident Kurt Geser und Gemeinderat Glen Aggeler, Ressortchef Volkswirtschaft, mit rund 25 einheimischen und auswärtigen Firmen Gespräche über deren Interesse an Bauland in der Nordhalden. Die



gemeindeeigene Parzelle oberhalb der SOB-Bahnlinie beim Dorfausgang Richtung St. Gallen umfasst 30'000 Quadratmeter Gewerbeland.

Inzwischen wurden die Gespräche ausgewertet und mit den vom Gemeinderat festgelegten Kriterien verglichen: Erhaltung von ortsansässigen Gewerbetreibenden sowie bestehenden Arbeitsplätzen, Schaffung von wertschöpfenden Arbeitsplätzen, gute Ausnutzung der Fläche (Mehrgeschossigkeit), Neuansiedlung eines grösseren Unternehmens sowie das Preisangebot. In den nächsten Tagen werden die Interessenten informiert, wie es weitergeht. Ziel ist es, bis anfangs 2021 erste Kaufrechtsverträge abzuschliessen.

Weiterhin im Gang sind die Arbeiten für Strasse, Trottoir, Kanalisation und Werkleitungen. Bis im Sommer 2021 soll die Arealerschliessung beendet sein. Dafür investiert die Gemeinde Herisau zunächst ca. 4,5 Mio. Franken, bevor sie aus dem Verkauf des Landes einen Ertrag erzielen kann. Inzwischen sind die Werkleitungen entlang der SOB-Geleise gelegt. Derzeit wird die darüber liegende Haupteerschliessungsstrasse bis im Winter so vorbereitet, dass im Frühling der Belag eingebaut werden kann.

Sandbüel: Vorprüfung des Baugesuchs

Anfangs September ist das Baugesuch für das Projekt Sandbüel zur Vorprüfung bei der Gemeindeverwaltung eingegangen. Dieses wird nun geprüft, so dass bis Ende Jahr eine Rückmeldung an die Bauherrschaft zu den offenen Fragen erfolgen kann.

Das Projekt Sandbüel sieht vor, die Häuserzeile Ecke Poststrasse/Schmiedgasse teilweise durch Neubauten zu ersetzen, die sich in Volumetrie und Gestaltung am Bestand orientieren. Mitten im Zentrum von Herisau sollen so zeitgemässe Wohnungen inklusive Tiefgarage entstehen. Ebenfalls zum Projekt gehört die Vergrösserung des Anbaus der Assekuranz hinter dem Postgebäude.

Ausführliche Infos zum Projekt, Medienmitteilung vom 9. November 2018:

http://www.herisau.ch/de/aktuellesherisau/aktuelles/aktuellesinformationen/newsarchiv/?action=showinfo&info_id=603682

Casinopark: Jurierung bis Ende Jahr

Derzeit läuft der Projektwettbewerb für die Aufwertung des Casinoparks unter Einbezug seiner Umgebung. Mehrere Planerteams werden bis Ende Oktober ihre Vorschläge einreichen, so dass die Jurierung voraussichtlich noch vor Ende Jahr erfolgen kann. Anschliessend geht das Geschäft in den Gemeinderat, die Bevölkerung soll im Frühling informiert werden. Die Planerteams sollen hauptsächlich drei Anliegen zu einem ausgewogenen Ganzen bündeln: den Bau einer Tiefgarage, die Aufwertung der Grünflächen und eine Bebauung zwischen den geschützten Häusern Wyburg und Sonnegg.

Ausführliche Infos zum Projekt, Medienmitteilung vom 8. Mai 2020:

http://www.herisau.ch/de/aktuellesherisau/aktuelles/aktuellesinformationen/?action=showinfo&info_id=933869